

Baustelle Gemeinde

Eine Initiativtagung und Ideenwerkstatt

Datum: Sa 16.6.2012

Beginn: 9.30, Ende: ca. 19 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Mennonitengemeinde

Bachstr. 14, 74177 Bad Friedrichshall-Kochendorf

Kosten: 25 €

Eingeladen sind alle,

- die sich mit der Krise unserer Gemeinden nicht abfinden wollen,
- die das Reich Gottes neu Gestalt gewinnen lassen wollen,
- die das Evangelium einladend leben und weitersagen wollen,
- seien sie Gemeindeglieder, Freunde der Gemeinde, Vorstände, Älteste ...

Programm:

Vorstellungsrunde

Von Frust & Lust, Vision & Resignation

Austauschrunde zur Situation in den Gemeinden

Welche Gemeinde wollen wir bauen?

Theologische Impulse

Arbeitsgruppen

- Wie wird das Evangelium öffentlich?
Einstieg mit Praxisbericht aus Landau/Isar
- Wie kann der Geist Gottes wirken?
Einstieg mit Praxisbericht aus
- Wie suchen wir der Stadt Bestes?
Einstieg mit Praxisbericht aus Sinsheim
- Welche Gemeinde wollen wir bauen?
Fortsetzung der theologischen Impulse

Abschlussplenum

Wie geht's weiter?

Gebet und Segen

Stand: 3/2012

Christus, ist das Haupt.

*Durch ihn wird der ganze Leib
zusammengefügt und gefestigt*

in jedem einzelnen Gelenk.

*Jedes trägt mit der Kraft,
die ihm zugemessen ist.*

So wächst der Leib

und wird in Liebe aufgebaut.

Eph 4, 15f

Baustelle Gemeinde

Angestoßen vom Regionaltreffen der
Mennonitengemeinden Bammental, Hasselbach,
Kochendorf, Möckmühl, Sinsheim

Mitarbeit: Heiko Prasse, Jürgen Riek, Peter
Scheffler-Kroeker, Wolfgang Krauß

Anmelden bei Baustelle Gemeinde

Wolfgang Krauß, Hauptstr. 86,

69245 Bammental,

06223-488576, 01522-1627812

per Email: mennonitenhdbt@gmx.de

oder per Post und **Anmeldezettel:**

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

Baustelle Gemeinde

Gemeinde ...

... bauen

... entwickeln

... neu gründen

Sa 16.6.2012

9.30 Uhr

*Gemeindehaus der
Mennonitengemeinde
Kochendorf*

*Ein Netzwerk zu
gegenseitigem Austausch,
Motivation, Ermutigung*

Gemeinde ... bauen ... entwickeln ... neu gründen

Gemeinden in der Krise

Unsere Gemeinden sind in der Krise. Vielerorts gehen die Gliederzahlen zurück. Es beruhigt wenig, dass es anderen Kirchen ähnlich geht. Vorstände, Mitgliederversammlungen, Konferenzen, Mitarbeitertagungen fragen „Wie geht es weiter?“

Oft fehlen jedoch tiefere theologische Analyse, strategische Planung und Austausch zu den durch die Krise aufgeworfenen Zukunftsfragen. Doch es braucht kontinuierliche, reflektierte und nachhaltige Arbeit. Biblisch gesprochen, braucht es **metanoia** (Umkehr), damit aus der Krise ein Neuanfang werden kann.

Hat Gott unsere Gemeinden solange durchhalten und überleben lassen, nur damit sie jetzt verschwinden? Oder hat er gerade heute einen erneuerten Auftrag für uns? Stehen wir vor einem **kairos**, einer entscheidende Stunde in der Geschichte unserer Gemeinden? Wie können wir dieser Entscheidungssituation gerecht werden?

Wie können wir ...

- ... umkehren aus Strukturen des Niedergangs?
- ... uns eine neue Vision schenken lassen?
- ... unsere Identität neu in Jesus Christus gründen?
- ... Schritte in eine neue Praxis wagen?
- ... Erfahrungen sammeln für den Weg aus der Krise?
- ... das „Jeder-wuschelt-für-sich“ von Gemeinden und Konferenzen in ein solidarisches Miteinander verwandeln?

Ein Netzwerk

Wir brauchen ein Netzwerk, in dem die Lage analysiert, Vision entwickelt, Motivation geteilt, Erfahrungen ausgetauscht, Erfolge gefeiert, Misserfolge beklagt und Schritte in eine neue Praxis getan werden können.

Wir brauchen ein Netzwerk von Leuten, die theologisch und praktisch an der Neugewinnung mennonitisch-täuferischer Identität arbeiten und die Vision täuferischer Gemeinde neu beschreiben, ansteckend und nachvollziehbar.

Wir brauchen ein Netzwerk, in dem engagierte Geschwister Raum finden, über Konferenzgrenzen hinausgreifende Strategien zu entwerfen und beginnen, diese regional und lokal umzusetzen.

Aus der Praxis lernen

Was machen wachsende Gemeinden anders? Wie geht es in unseren neugegründeten Gemeinden? Was können wir aus den Erfahrungen in Meßkirch, Pfullendorf, Landau, Herrieden, Halle, Schwandorf, Kaiserslautern für weitere Projekte lernen? Wie können alte Gemeinden neue Perspektiven entwickeln? Welche Anregungen geben Konzepte und Praxis anderer Kirchen? Es braucht eine weiträumige Vernetzung im Rahmen unserer Gemeinden und darüber hinaus.

*Samstag 16. 6.12, 9.30, Mennonitengemeinde Kochendorf
Bachstr. 14, 74177 Bad Friedrichshall-Kochendorf*

Wachsen aus den Wurzeln

Die Täuferbewegung war eine Bewegung des Aufbruchs, nah bei den Menschen, ihren sozialen Bedürfnissen und Nöten. Wir können nicht verzichten auf die Verbindung zu den mennonitisch-täuferischen Wurzeln. Es braucht historische Tiefe und ein Wissen um die eigene „DNA“.

Als Menschen vor bald 500 Jahren die Nachfolge Jesu neu entdeckten, erlebten sie geschwisterliche Gemeinde. Bei der Augsburger „Märtyrersynode“ 1527 wurde eine Missionsstrategie für den deutschsprachigen Raum beraten. Wegen der Verfolgung konnte sie damals nicht umgesetzt werden. Diesem Auftrag können wir uns heute neu stellen.

Es braucht eine praktische Täuferforschung, die Forschungsansätze und Ergebnisse der wissenschaftlichen Beschäftigung mit den Täufern für die Gemeindepraxis nutzbar macht.

Einen Anfang machen

Wir wollen einen neuen Anfang machen und laden ein zu einer Initiativtagung und Ideenwerkstatt. Bewusst haben wir keine prominenten Redner eingeladen, sondern setzen darauf, dass unsere eigenen Erfahrungen zu Wort kommen und sich in Austausch und Gebet Perspektiven entwickeln.